

Dr. Günther Lorenz, Technologie-Netzwerk Berlin e.V.

Bedeutung und Funktionsweise sozialer Unternehmen

Themen

- 1. Ökonomische Bedeutung der Sozialen Ökonomie bzw. sozialer Unternehmen**
- 2. Was sind soziale Unternehmen?**
- 3. Soziale Unternehmen in Deutschland**
- 4. Handlungsfelder der Sozialen Ökonomie**
- 5. Organisation sozialer Unternehmen**
- 6. Probleme und Potentiale**
- 7. Chancen und Risiken**
- 8. Erste Schlussfolgerungen**

1. Ökonomische Bedeutung der Sozialen Ökonomie bzw. sozialer Unternehmen

Die **Soziale Ökonomie** mit ihren **sozialen Unternehmen**

- schafft in erheblichem Umfang **zusätzliche Beschäftigung**,
- trägt die Hauptlast der **aktiven Arbeitsmarktpolitik**,
- fungiert als **einer der Hauptakteure lokaler bzw. regionaler Entwicklung** in Krisenregionen,
- bietet **für Problemgruppen des Arbeitsmarktes** bzw. sozial Benachteiligte die häufig einzige gesellschaftliche Integrationschance
- trägt durch **die überdurchschnittliche Beschäftigung von Frauen und älteren Mitarbeitern (über 50 Jahre)** zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und zur Bewältigung des demographischen Wandels bei.

Der Sektor bietet vor allem solche Güter und Dienstleistungen an, die sonst aufgrund mangelnder Profitabilität am Markt bzw. Finanzierbarkeit durch die öffentliche Hand nicht verfügbar wären, d.h. er **leistet** einen wesentlichen **Beitrag zur Versorgung sozial bzw. lokal begrenzter Märkte**..

2. Was sind soziale Unternehmen?

Soziale Unternehmen zeichnen sich aus durch

- 1.) wirtschaftliches Handeln zur **Erreichung sozialer (bzw. gemeinwesenbezogener) Zwecke**,
- 2.) **keine oder beschränkte private Gewinnverwendung** (*not-for-private-profit-distributing*),
- 3.) **jedoch gemeinsame Verwaltung**
- 4.) auf der Basis **wechselseitiger Kooperation**, entstanden auf der Basis **zivilgesellschaftlicher Aktivitäten**.

3. Soziale Unternehmen in Deutschland

Ausgehend von den **sozialen Bewegungen**, die sie gegründet haben, kann man folgende **soziale Unternehmenstypen** in Deutschland unterscheiden:

Unternehmen der

- 1) **Genossenschaftsbewegung,**
 - 2) **Wohlfahrtsorganisationen,**
 - 3) **Stiftungen,**
 - 4) **ideelle Vereinigungen**
- sowie (vornehmlich seit den 80er Jahren)
- 5) **Inklusionsunternehmungen** benachteiligter Gruppen,
 - 6) **Freiwilligendienste** bzw. -agenturen,
 - 7) **Alternativ-, Frauen- und Umweltbewegung** (z.B. Kollektivbetriebe),
 - 8) **Selbsthilfebewegung,**
 - 9) **Soziokulturelle Zentren,**
 - 10) **Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften,**
 - 11) **Tauschsysteme** auf Gegenseitigkeit,
 - 12) **Nachbarschafts- und Gemeinwesenökonomie**-Initiativen (z.B. Stadtteilbetriebe)
 - 13) Organisationen des **Social Entrepreneurship**

4. Handlungsfelder der Sozialen Ökonomie

Allgemein können folgende Arbeitsfelder – vgl. die 19 Beschäftigungsfelder der Europäischen Union auf lokaler Ebene – als **Wachstumsfelder bzw. beschäftigungsrelevant** identifiziert werden:

- **Ernährung und Wohnen,**
- **kleinräumige technische Systeme** für Energie, Verkehr, Ver- und Entsorgung,
- **gemeindenahe Dienstleistungen** sozialer wie produktiver Art,
- **lokale Kultur,**
- **Naherholung** und Freizeitgestaltung,
- **Umweltprävention** und –reparatur,
- **kommunale Infrastrukturleistungen.**

5. Organisation sozialer Unternehmen

Sie entstehen aufgrund eines oder mehrerer als kritikwürdig oder unerträglich empfundener **Mängel in der Versorgung** mit Gütern und Dienstleistungen.

- Mängel im Bereich der **sozialen und kulturellen Dienstleistungen**,
- **ökologische Problemstellungen**,
- die **Folgen der Arbeitslosigkeit** und
- **regionale Ungleichentwicklungen**, wie z.B. die Entstehung von Problemquartieren und Krisenregionen hinzugekommen.

Sie sind deshalb **überwiegend ortsgebunden** bzw. in Ihrer Zielsetzung wie in ihrem Angebot **auf die lokalen bzw. regionalen Märkte** orientiert.

Soziale Unternehmungen entwickeln **andere und innovative Formen** der Arbeits- bzw. Unternehmensgestaltung:

6. Probleme und Potentiale

Bei der Gründung sind vor allem **zwei Entwicklungshemmnisse** zu überwinden:

- auf der Nachfrageseite der **Mangel an Kaufkraft** bei den betroffenen Gruppen bzw. Gebieten,
- auf der Angebotsseite der **Mangel an Eigenkapital bzw. Zugang zu Ressourcen.**

Sie kennzeichnet deshalb ein **spezifischer Finanzierungsmix** aus

1. wirtschaftlicher Tätigkeit am Markt,
2. aus öffentlichen Mitteln, vorwiegend über Leistungsverträge
3. und aus zusätzlichen Investitionen von entweder Arbeitszeit oder Geld durch Dritte, wie z.B. Eigenarbeit, Nachbarschaftshilfe, Zeit- und Ressourcentausch, soziale Dividende, Ehrenamt, Spenden und Sponsoring.

Sie sind in hohem Maße von der **Motivation und dem Engagement ihrer Mitarbeiterinnen** abhängig, was sich nicht zuletzt in einem hohen Maß innerbetrieblicher Demokratie ausdrückt.

7. Probleme und Potentiale

Insgesamt spielt die Entwicklung und der **Einsatz von Sozialem Kapital** eine herausragende Rolle.

Das betrifft insbesondere die **Bedeutung von Vertrauen**, sowohl

1. zwischen den Mitarbeiterinnen untereinander als auch zwischen diesen und der Geschäftsführung,
2. sowie als Geschäftsgrundlage in den Beziehungen zu Klienten, Kunden, öffentlichen Einrichtungen und anderen lokalen Akteuren.
 - Sie beruhen auf einer **gemeinschaftlichen Organisationsform**, die eine Vielzahl von Akteuren einbezieht, nach dem Prinzip des “*Stakeholder Value*“, welches auch spezifische Formen eines “**sozialen Marketing**“
 - und eines anderen Leistungsbewertungs- und Bilanzierungsverfahrens, des sogenannten “**Social Auditing**“ einschließt.

8. Chancen und Risiken

Soziale Unternehmen sind in der Praxis aus unserem Wirtschafts- und Sozialsystem **nicht mehr wegzudenken.**

Es **fehlt jedoch an geeigneten Rahmenbedingungen** für die Entfaltung einer spezifischen Sozialen Unternehmenskultur:

- **Mangel an Akzeptanz,**
- **Fehlen geeigneter Rechtsnormen,** adäquater Förderstrukturen
- **und von entsprechenden Qualifizierungsangeboten.**

Dennoch existiert auch in Deutschland eine hohe Anzahl von Unternehmen, die bereits jetzt und unter erschwerten Bedingungen diese Arbeit leisten:

www.soziale-oekonomie.de
www.soziale-unternehmen-berlin.de
www.genossenschaften-in-berlin.de